



### **Workshop 4.1: „Kindeswohl(-gefährdung) - ein wichtiges Thema in der Ausbildung“**

Im „Workshop 4.1 Kindeswohl(-gefährdung) - ein wichtiges Thema in der Ausbildung“ mit Frau Wienke und Frau Kitschke wurde die Bedeutung von Kindeswohlgefährdung in der Ausbildung zum Erzieher\*in thematisiert.

Zu Beginn wurde sich kritisch mit dem Rahmenlehrplan zur Ausbildung zum Erzieher\*in auseinandergesetzt. Dieser wurde zunächst vorgestellt und anschließend mit Bezug auf Kindeswohlgefährdung analysiert. Diese Analyse ergab, dass Kindeswohlgefährdung in keinem Fall durch den Rahmenlehrplan priorisiert wird. In den fünf Lernfeldern des Rahmenlehrplans wird das Thema Kindeswohlgefährdung lediglich einmal erwähnt. Zusätzlich ist die Behandlung dieser Thematik abhängig von der Schwerpunktlegung des/der Ausbilders/Ausbilderin.

Im Weiteren wurde besprochen, wie man Kindeswohlgefährdung den Auszubildenden am besten nahebringen, bzw. unterrichten kann. Zunächst ist die Praxisnähe sehr wichtig. Das bedeutet man bespricht konstruierte oder reale Fälle und überlegt, wie man mit diesen umgeht. Dabei sollten auch Kompetenzen zur Erkennung von Kindeswohlgefährdung, sowie Kompetenzorientierung vermittelt werden. Zu solchen Kompetenzen gehören dann zum Beispiel Empathie, Reflektion, Fachwissen und Beobachtung. Zusätzlich gibt es Querschnittsaufgaben wie Partizipation und Inklusion, die zur Erkennung von Kindeswohlgefährdung nötig sind.

Wichtig ist ebenfalls durch anhaltende Sensibilisierung Berufsblindheit vorzubeugen.

Erwähnung fand auch, dass neben der außerinstitutionellen Kindeswohlgefährdung auch die Innerinstitutionelle Kindeswohlgefährdung ein Schwerpunkt sein muss, da diese oft zu selten thematisiert wird.

Letztlich kamen alle Teilnehmer\*innen des Workshops zu dem Schluss, dass es gut und wichtig ist, Kindeswohlgefährdung in der Ausbildung zum Erzieher\*in ausreichend zu priorisieren.